

Marco Lobo e Convidados

[Marco Lobo](#) (perc)
[Márcio Tubino](#) (sax, fl)
[Walter Lang](#) (p)
[Gerwin Eisenhauer](#) (dr)
[Sven Faller](#) (b)

[Marco Lobo](#)

ist einer der ganz großen Stars der brasilianischen Percussion-Szene. Wie kaum ein anderer hat er das Wesen des brasilianischen Rhythmus erfasst.

Marco Lobo e Convidados spielt mitreissende brasilianische Musik voll purer Spielfreude jenseits der Klischees von Bossa Nova und Karneval. Ob an traditionell selbst gebauten Instrumenten seiner Heimat Bahia oder virtuosen Samba-Trommeln, Marco Lobo zieht die Zuschauer mit unerschöpflichen Sounds magisch in seinen Bann. Die deutsch-brasilianische Besetzung, die erfolgreich sowohl durch Europa als auch Brasilien tourte überzeugt durch enorm dynamisches und vielschichtiges Interplay.

Er wurde 1964 in Bahia, dem Land der pulsierenden Trommeln, geboren. Schon als Kind war es ihm ein Vergnügen, mit den unmöglichsten Dingen Klänge zu erzeugen. Seine eigentliche Karriere begann er als Vierzehnjähriger, als ihm die Musik zur Berufung wurde und er bei den Musikfestivals in Salvador teilnahm, wo auch die Zusammenarbeit mit anderen brasilianischen Musikern ihren Anfang nahm: mit Abel Lobo und Jorge Zarath, mit Banda Bejo und Luis Caldas, später dann mit Gerônimo, Margareth Menezes, Armandinho, Dodô und Osmar, mit dem er auch bei vielen Karneval-Events spielte.

Mit 20 zog Marco Lobo nach Rio de Janeiro, wo er auch heute noch lebt. Er nahm seine bahaianischen Wurzeln mit, und wann immer er kann, kehrt er nach Salvador zurück. In Rio begann er mit der Unterstützung des Sängers und Komponisten Carlos Ponta Negra die rhythmischen und klanglichen Dimensionen seines Instruments zu erkunden und bei vielen Projekten talentierter Künstler mitzuwirken, wie z.B. bei Léo Gandelman, Marco Pereira und João Carlos Assis Brasil.

Das glückliche Zusammentreffen mit den Größen der Brazilian Popular Music (MBP), darunter ganz großen Namen wie Elba Ramalho, Marisa Monte, Ivan Lins, Maria Bethânia, Lenine, Ana Carolina, João Bosco, Gilberto Gil, Titãs, Milton Nascimento, Vanessa da Mata, Billy Cobham und vielen anderen, machte ihn selbst zu einem internationalen Star.

[Márcio Tubino](#)

Der brasilianischen Künstler hat unter anderem gemeinsam mit Egberto Gismonti, Joe Zawinul, Djalma Corrêa, Renato Borghetti, Alegre Corrêa, Paulo Cardoso, Wolfgang Lackerschmidt, Wolfgang Schmidt gearbeitet. Neben einer Reihe von Aufnahmen mit anderen Künstlern in Brasilien und Europa hat Tubino vier CDs mit „Raiz de Pedra“ veröffentlicht, welche auch zahlreiche Kompositionen enthalten. Seine Tourneen führten durch Südamerika und Europa bis hin nach China, Japan und Ägypten. Tubino lebt zur Zeit in München, wo er als Musiker und Komponist arbeitet und darüber hinaus Saxophon und Querflöte unterrichtet.

Walter Lang

Der Pianist und Komponist Walter Lang ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der europäischen Jazzszene. Zahllose Konzerte und Tourneen mit eigenen Bands, aber auch gemeinsam mit Lee Konitz, James Moody, Chico Freeman, Dusko Goykovich und anderen zeugen von seiner ungeheuren musikalischen Vielfalt und Kreativität. Er ist Mitbegründer des Rick Hollander Quartets und des Trio ELF, beides international sehr erfolgreiche Formationen.

Sven Faller

ist als Bassist seit mehr als fünfzehn Jahren auf europäischen wie amerikanischen Bühnen zu Hause und spielte mit Bobby Watson, Johannes Enders, Charlie Mariano, Judy Niemack, Bobby Sanabria's AfroCuban Ensemble, Chico Freeman u.v.a. Er studierte Kontrabass am Anton-Bruckner-Konservatorium in Linz sowie am Richard-Strauss-Konservatorium in München. 1994 zog es ihn nach New York City wo er sein Studium mit dem Bachelor Of Fine Arts in Contemporary Music am Mannes College of Music abschloss. In den USA machte er sich in den folgenden Jahren als Komponist und Arrangeur einen Namen und arbeitete mit zahlreichen Künstlern wie Jane Monheit, Jim Beard, John Pattitucci und den New York Philharmonics. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland 2000 lebt er in München. Als Mitglied der Konstantin Wecker Band produzierte er 2002 die CD „Vaterland Live“ und schrieb die Musik für das mehrfach preisgekrönte Sendedesign von Showtime USA (Silber, New York Festivals und ADC Berlin) und Studio Universal (Winner, New York Festivals).

Gerwin Eisenhauer

ist ein ausgewiesener Experte für akustischen Jazz wie auch elektronische Musik. Nach seiner Ausbildung am Drummers Collective in New York arbeitete er mit dem Drum-Kollegen Robbie Ameen, der Frank Sinatra Tribute Big Band, dem Fusion-Gitarristen Torsten de Winkel und vielen anderen. Er ist als Schlagzeug-Dozent an mehreren deutschen Hochschulen tätig und hat 2005 auch ein Drum'n'Bass-Workbook für Schlagzeuger veröffentlicht.

Aus der Presse: Marco Lobo e Convidados

Presse:

Die „Süddeutsche Zeitung“ zu einem Konzert in München:

... „Ein gewaltiges Arsenal von Rasseln, Ketten, Schläuchen und anderen Gerätschaften stand da zwischen Timbales, Bongos und diversen Becken bereit. Vieles davon selbst ersonnen und gebaut, wie etwa die an die Füße zu schnallenden Dosengurte oder den zerlegbaren einsaitigen Bogen mit Tongefäß samt elektrischem Abnehmer. Der war dann ebenso Kernstück eines verblüffenden Solos wie die an einen Wok erinnernde Mini-Steeldrum ... zur Not reicht ihm aber auch ein Triangel oder eine Plastikflasche, um einen Saal in Ekstase zu bringen.“

... „weil er jeder Melodie im Handumdrehen einen unglaublichen Drive verleihen kann. Wie eine Spinne sitzt er da auf dem Cajon, sein Basisinstrument, das er gerne mit dem Jazzbesen spielt, und entfacht ein wahres Sambafeuerwerk.“

... „fertig war die leichtfüßige, mitreißende und jederzeit spannende Verbindung aus Bossa, Samba und Modern Jazz!“

